

Fragebogenaktion „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Meine Erwartungen an ein familienfreundliches Unternehmen



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Thema „**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**“ nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Leider fehlt es jedoch bisher an der entsprechenden Umsetzung. Die Unternehmen müssen mehr in die Pflicht genommen werden, um ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Andererseits sollten sie auch Möglichkeiten schaffen, ihre hochqualifizierten Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Deshalb ist es wichtig, Maßnahmen zu schaffen, damit die Mitarbeiter sowohl Beruf als auch Familie unter einen Hut bringen.

Der IG Metall Betriebsrat und Vertrauenskörper möchte sich diesem Thema annehmen und anhand folgenden Fragebogens zunächst einmal den Bedarf analysieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich daran beteiligen würden.

Das Ergebnis werden wir dann nach Auswertung betrieblich veröffentlichen.

Name, Vorname		Freiwillige Angabe
Straße		Freiwillige Angabe
Wohnort		Freiwillige Angabe
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
Ausgeübte Tätigkeit	Abteilung: Organisationseinheit: Kst.:	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit ... Std./Woche

Kinderbetreuung:

1. Haben Sie Kinder oder Enkelkinder im betreuungsbedürftigen Alter?

- ja
 nein

Anzahl: _____

2. Wer ist an der Kindererziehung beteiligt ?

- leibliche Mutter/ Partnerin des Vaters
 leiblicher Vater/ Partner der Mutter
 alleinerziehend
 Verwandte, z.B. Großmutter
 Kindergarten, Hort oder ähnliche Einrichtung
 Schule
 Bezahlte private Kinderbetreuung, z.B. Tagesmutter
 Freunde oder Nachbarn

3. Welche unterschiedlichen Punkte sind für Sie bei der Kinderbetreuung besonders problematisch? (Mehrfachbenennung möglich):

- Zu knappe Öffnungszeiten (z.B. keine Ganztagesplätze)
- a) geöffnet von bis Uhr
- b) benötige aber von bis Uhr
- Überbrückung der Ferienzeit
- große Entfernungen/lange Wegezeiten
- kein Betreuungsplatz
- Finanzierungsproblem
- Sonstiges, und zwar _____
-

4. Sind Sie über die bestehenden Sozialleistungen informiert?

- | Ja | Nein | |
|--------------------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Mutterschutz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Elternzeit |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Elterngeld |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Betreuung eines erkrankten Kindes |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Betreuung des Kindes bei Krankenhausaufenthalt des Ehepartners |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Freier Tag bei Entbindung der Ehefrau oder Lebensgefährtin |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Freier Tag bei nachweisbaren Notständen in der Familie |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Pflegezeitgesetz |

5. Besteht Bedarf an Ferienbetreuung und /oder Notfallbetreuung? (Schließzeiten des Kindergartens, Schulferien, Krankheit der Tagesmutter)

- ja in welchem Umfang Tage
- nein

6. Ist die Unterbringung Ihres Kindes während der Arbeitszeit ein Problem für Sie oder könnte dies in nächster Zukunft eines werden?

- ja nein

7. Besteht Interesse an betrieblich unterstützter Kinderbetreuung?

- ja nein

8. Würden Sie die Möglichkeit eines Betriebskindergartens nutzen?

- ja nein

Elternzeit:

9. Haben Sie schon mal Elternzeit in Anspruch genommen?

- ja nein

10. Haben Sie während der Elternzeit gearbeitet?

- ja Std./Woche nein



11. Hat die Firma während der Elternzeit mit Ihnen den Kontakt gehalten?

- ja durch wen: _____
 nein

12. Wurden Ihnen während der Elternzeit Qualifizierungsmaßnahmen angeboten?

- ja nein

13. Wurden Sie nach der Elternzeit wieder auf Ihrem alten Arbeitsplatz eingesetzt?

- ja
 nein Begründung: _____

- Vergleichbarer Arbeitsplatz
 Arbeitsplatz mit höherem Niveau
 Arbeitsplatz mit niedrigerem Niveau
 sonstiges: _____

Pflege:

14. Betreut und versorgt eine Person in Ihrem Haushalt einen pflegebedürftigen Angehörigen?

- ja nein

15. Leben Sie mit einem behinderten Kind (auch über 18 Jahre alt) im selben Haushalt?

- ja nein

16. Gibt es generell in Ihrem Umfeld oder Ihrer Familie pflegebedürftige Angehörige, die von Zeit zu Zeit betreut werden müssen bzw. für die Sie die Verantwortung tragen?

- ja nein

17. Waren Sie selbst mal in der Situation, Familie und Beruf unter einen Hut bringen zu müssen?

- ja nein

18. Wie wichtig ist für Sie persönlich das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

- sehr wichtig eher wichtig eher unwichtig völlig unwichtig

19. Wie gut ist Ihre persönliche Arbeitszeit alles in allem mit Ihrem Familienleben/Pflege- und Betreuungsaufgaben vereinbar?

- gut eher gut eher schlecht schlecht

20. Das betriebliche Klima bei Schaeffler im Bezug auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Schaeffler hat alles in allem familienfreundliche Arbeitsbedingungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Schaeffler besteht eine positive Einstellung gegenüber Beschäftigten mit Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Bei Schaeffler besteht eine positive Einstellung gegenüber Beschäftigten, die Angehörige pflegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Schaeffler werden Beschäftigte mit Kindern als weniger leistungsfähig angesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Schaeffler werden Beschäftigte, die Angehörige pflegen, als weniger leistungsfähig angesehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Wie wird in Ihrem konkreten Arbeitsumfeld über folgende Situationen gedacht?

	überwiegend positiv	überwiegend sachneutral	überwiegend negativ	ist noch nicht vorgekommen
wenn eine Kollegin die Inanspruchnahme der Elternzeit ankündigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wenn ein männlicher Kollege die Inanspruchnahme der Elternzeit ankündigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wenn jemand fehlt, weil eines der Kinder krank ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
wenn jemand wegen der Kinder oder wegen pflegebedürftiger Angehöriger ablehnt, länger zu arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Besteht die Möglichkeit, einen Teil der Arbeit zu Hause zu erledigen?

(Gemeint ist Zeit zu Hause, die als vertragliche Arbeitszeit gerechnet wird)

- Ja _____ Std. umfang
- nein
- bedingt _____ Std. umfang

Welche Voraussetzungen werden dafür benötigt:

23. Haben Sie noch weitere Anmerkungen und Vorschläge zu diesem Thema?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

